

DE/KOLONIALITÄT DES WISSENS

Proseminar SoSe 2022

(Module: SOZ-BA-S2, SOZ-BA-S4, UW-SÖ2-A, GS-BA-5)

Montag 10–12 Uhr, SH 2.104

Das Seminar beschäftigt sich mit der Kolonialität wissenschaftlichen Wissens und Ansätzen zu dessen Dekolonisierung. Ausgehend von einem Interesse daran, wie die ökologischen Krisen und damit verbundenen Herausforderungen der Gegenwart wissenschaftlich bearbeitet werden – im Rahmen hegemonialer ebenso wie gegenhegemonialer Wissenspraktiken – steht dabei beispielhaft die De/Kolonialität botanischen und ökologischen Wissens im Fokus.

Im ersten Block erschließen wir uns das, was dekoloniale Theoretiker*innen „die koloniale Matrix der Macht“ nennen. Dabei geht es darum, ein Verständnis für koloniale Kontinuitäten in gegenwärtigen Wissensformen und -praktiken zu entwickeln. Im zweiten Block befassen wir uns exemplarisch mit wissenschaftshistorischen und -theoretischen Ansätzen, die die Rolle des Kolonialismus für die Konstitution von Botanik und Ökologie sowie die Kolonialität der in diesen Feldern heute noch prävalenten Naturverhältnisse in den Blick nehmen. Der dritte Block widmet sich dekolonialen Perspektiven auf ökologische Krisen (wie etwa Umweltverschmutzung, Klimawandel und Biodiversitätsverlust), wobei insbesondere Arbeiten indigener Wissenschaftler*innen im Zentrum des Interesses stehen.

Ziel des Seminars ist es, ein gesellschaftskritisches (i.S.v. historisch und lokal situiertes) Verständnis für (natur)wissenschaftliches Wissen im Zusammenhang mit den ökologischen Herausforderungen unserer Zeit zu entwickeln.

HINWEISE

Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene B.A. Studierende und setzt die Bereitschaft zur Lektüre anspruchsvoller, größtenteils englischsprachiger Texte voraus.

Dozent*in und Seminarteilnehmer*innen tragen gemeinsam die Verantwortung für eine respektvolle und aufmerksame Gesprächsatmosphäre, die es allen gleichermaßen ermöglicht, sich an Diskussionen zu beteiligen. Das bedeutet, ebenso offen gegenüber anderen Meinungen und Perspektiven zu sein wie das eigene Redeverhalten zu reflektieren. Sollten sich Studierende aufgrund der Gesprächsatmosphäre im Seminar unwohl fühlen, können Sie sich vertraulich an die Dozent*in wenden, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnahmenachweis: Aktive Teilnahme, Anfertigung und Kurzpräsentation je einer Textexpertise und eines Peer Reviews (Erläuterungen s.u.).

Leistungsnachweis: Zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit (Umfang 10-15 Seiten; abzugeben bis 30.09.2022) sowie eines Abstracts (bis 04.07.2022) zur Vorstellung im Seminar (s.u.).

ERLÄUTERUNGEN

Jede*r Seminarteilnehmer*in verfasst eine Textexpertise und ein Peer Review, jeweils für unterschiedliche Sitzungen. Die Terminvergabe für Textexpertisen und Peer Reviews findet im Anschluss an die Einführungssitzung über OLAT statt. Beispiele zur Orientierung finden Sie im Download-Ordner in OLAT.

Die **Textexpert*innen** stellen den Text und ihre Diskussionsfragen zu Beginn der betreffenden Sitzung kurz gemeinsam vor (max. 10 Minuten). Die **Reviewer*innen** nehmen eine aktiv gestaltende Rolle in der Diskussion ein.

Eine **Textexpertise** ist ein zwei-seitiger Fließtext, in dem zentrale Thesen und Argumente eines Textes zusammengefasst, reflektiert und diskutiert werden. Direkte Zitate sind sparsam zu verwenden, die Lektüre soll vielmehr in eigenen Worten wiedergegeben werden. Es kommt nicht so sehr darauf an, einen Text in seiner Gänze zu erfassen, sondern die eigene Lesart darzulegen. Die Textexpertise sollte **drei zentrale Thesen/Argumente sowie drei Fragen zur Diskussion des Textes** beinhalten.

Die Textexpertisen werden bis spätestens Donnerstagabend vor der jeweiligen Sitzung im dafür vorgesehenen OLAT-Ordner hochgeladen – die Einhaltung dieser Frist ist essenziell, da im Anschluss die Peer Reviews angefertigt werden.

Ein **Peer Review** ist eine Replik auf die dem*der Reviewer*in zugeteilte Textexpertise und ebenfalls ein zwei-seitiger Fließtext. Es geht darum, die Ausführungen und Interpretationen des*der Textexpert*in zu würdigen, Gedanken weiterzuverfolgen bzw. konstruktiv zu kritisieren, sofern der*die Reviewer*in eine andere Lesart verfolgt, sowie Fragen bzw. Kritik des*der Textexpert*in zu diskutieren.

Die Peer Reviews werden bis spätestens Sonntagabend vor der jeweiligen Sitzung im dafür vorgesehenen OLAT-Ordner hochgeladen.

Ein **Abstract** ist eine kurze Skizze der geplanten Hausarbeit in Form eines ein-seitigen Fließtextes, in dem Thema, Fragestellung, theoretische Einbettung und ggf. empirischer Zugang der Arbeit erläutert werden. Zusätzlich ist eine vorläufige Gliederung der geplanten Arbeit anzufertigen.

Der Übersichtlichkeit halber benennen Sie bitte alle Dateien einheitlich nach dem folgenden Muster: *Name_Textformat_Autor*in_Datum* (Bsp.: Verschuer_Textexpertise_Mignolo1_25.04.)

SEMINARPLAN

11.04. EINFÜHRUNG

18.04. entfällt (gesetzlicher Feiertag: Ostermontag)

I. MODERNE / KOLONIALITÄT / DEKOLONIALITÄT

25.04. Mignolo, Walter D. (2011). 'Coloniality: The Darker side of Western Modernity.' In *The Darker side of Western Modernity: Global Futures, Decolonial Options*. Durham: Duke University Press, S. 1-24.

Mignolo, Walter D. (2018). 'The Conceptual Triad. Modernity/Coloniality/Decoloniality.' In W.D. Mignolo & C.E. Walsh (Hg.), *On Decoloniality: Concepts, Analytics, Praxis*. Durham: Duke University Press, S. 135–152.

02.05. Mignolo, Walter D. (2018). 'The Invention of the Human and the Three Pillars of the Colonial Matrix of Power: Racism, Sexism, and Nature.' In W.D. Mignolo & C.E. Walsh (Hg.), *On Decoloniality: Concepts, Analytics, Praxis*. Durham: Duke University Press, S. 153–176.

09.05. Mignolo, Walter D. (2018). 'Eurocentrism and Coloniality: The Question of the Totality of Knowledge' In W.D. Mignolo & C.E. Walsh (Hg.), *On Decoloniality: Concepts, Analytics, Praxis*. Durham: Duke University Press, S. 194–210.

Walsh, Catherine E. (2018). 'The Decolonial For: Resurgences, Shifts, and Movements.' In W.D. Mignolo & C.E. Walsh (Hg.), *On Decoloniality: Concepts, Analytics, Praxis*. Durham: Duke University Press, S. 15–32.

Ergänzende Quellen

Brunner, Claudia (2019). *Epistemische Gewalt: Wissen und Herrschaft in der kolonialen Moderne*. Bielefeld: Transcript.

Lugones, María. (2010). 'Toward a Decolonial Feminism.' *Hypatia* 25 (4), S. 742–759.

Mignolo, Walter D. (2012): *Epistemischer Ungehorsam. Rhetorik der Moderne, Logik der Kolonialität und Grammatik der Dekolonialität*. Wien: Turia + Kant.

Quijano, Aníbal (2000). 'Coloniality of Power and Eurocentrism in Latin America.' *International Sociology* 15 (2), S. 215–232.

Santos, Boaventura de Sousa (2018). *Epistemologien des Südens: Gegen die Hegemonie des westlichen Denkens*. Münster: Unrast Verlag.

Singh, Julietta (2018). *Unthinking Mastery: Dehumanism and Decolonial Entanglements*. Durham: Duke University Press.

Wynter, Sylvia (2003). 'Unsettling the Coloniality of Being / Power / Truth / Freedom: Towards the Human, After Man, Its Overrepresentation – An Argument.' *CR: The New Centennial Review* 3 (3), S. 257–337.

Global Social Theory Blog: <https://globalsocialtheory.org/>

Surviving Society Podcast: <https://soundcloud.com/user-622675754/sets>

II. DIE KOLONIALITÄT WISSENSCHAFTLICHEN WISSENS: ÖKOLOGIE & BOTANIK

- 16.05. Philip, Kavita (2004). 'A Global Story: Imperial Science Rescues a Tree.' In *Civilizing Natures: Race, Resources, and Modernity in Colonial South India*. New Brunswick: Rutgers University Press, S. 171–195.
- 23.05. Schiebinger, Londa (2004). 'Linguistic Imperialism.' In *Plants and Empire. Colonial Bioprospecting in the Atlantic World*. Cambridge, MA: Harvard University Press, S. 194–225.
- 30.05. Schiebinger, Londa (2005). 'Agnology and Exotic Abortifacients: The Cultural Production of Ignorance in the Eighteenth-Century Atlantic World.' *Proceedings of the American Philosophical Society* 149 (3), S. 316–343.
- 06.06. entfällt (gesetzlicher Feiertag: Pfingstmontag)

Ergänzende Quellen

Merchant, Carolyn (1980). *Der Tod der Natur: Ökologie, Frauen und neuzeitliche Naturwissenschaft*. München: C.H. Beck.

Plumwood, Val (1993). *Feminism and the Mastery of Nature*. London: Routledge (insbes. 'Dualism: The Logic of Colonization', S. 41–68).

Schiebinger, Londa & Swan, Claudia (Hg.) (2005). *Colonial Botany: Science, Commerce, and Politics in the Early Modern World*. Philadelphia: University of Pennsylvania Press.

Schiebinger, Londa (2018). *Secret Cures of Slaves: People, Plants, and Medicine in the Eighteenth-Century Atlantic World*. Stanford, CA: Stanford University Press.

Rusert, Britt (2010). 'Black Nature: The Question of Race in the Age of Ecology.' *Polygraph* 22 (2), S. 149–166.

III. ÖKOLOGISCHE(S) KRISEN(WISSEN) DEKOLONISIEREN – INDIGENE PERSPEKTIVEN

- 13.06. Whyte, Kyle P. (2017). 'Is it Colonial Déjà Vu? Indigenous Peoples and Climate Injustice.' In J. Adamson, M. Davis, & H. Huang (Hg.), *Humanities for the Environment: Integrating Knowledges, Forging New Constellations of Practice*. Abingdon: Routledge, S. 88–105.
- Whyte, Kyle P. (2020). 'Against Crisis Epistemology.' In B. Hokowhitu et al. (Hg.), *Handbook of Critical Indigenous Studies*. Abingdon: Routledge, S. 52–64.
- 20.06. Chao, Sophie & Enari, Dion (2021). 'Decolonising Climate Change: A Call for Beyond-Human Imaginaries and Knowledge Generation.' *eTropic: electronic journal of studies in the tropics* 20 (2), S. 32–54.
- 27.06. Liboiron, Max (2021). 'Introduction.' In *Pollution is Colonialism*. Durham: Duke University Press, S. 1–37.

Ergänzende Quellen

Chao, Sophie (2022). 'Extraction, Extinction, Emergence: (Un)Worlding the Plantationocene.' *eTropic: electronic journal of studies in the tropics* (im Erscheinen).

Gray, Ros und Sheikh, Shela (2018). 'The Wretched Earth.' *Third Text* 32 (2–3), S. 163–175.

Kimmerer, Robin W. (2013). *Braiding Sweetgrass: Indigenous Wisdom, Scientific Knowledge and the Teachings of Plants*. Minneapolis: Milkweed.

Murphy, Michelle (2020). 'Some Keywords Towards Decolonial Methods: Studying Settler Colonial Histories and Environmental Violence from Tkaronto.' *History and Theory* 59 (3), S. 376–384.

Whyte, Kyle P. (2017). 'Indigenous Climate Change Studies: Indigenizing Futures, Decolonizing the Anthropocene.' *English Language Notes* 55 (1–2), S. 153–162.

Discard Studies Blog: <https://discardstudies.com/>

04.07. HAUSARBEITEN WERKSTATT

Ausblick auf das Arbeiten mit den Seminarinhalten

Aufgabe zur Vorbereitung (für alle, die eine Modulprüfung ablegen): Verfassen eines Abstracts für die Hausarbeit (Upload in OLAT bis 04.07.)

Lektüre zur Vorbereitung (für alle): 'Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten: Hausarbeiten' + Abstracts für Hausarbeiten

+ *Lehrveranstaltungsevaluation*

11.07. SEMINARABSCHLUSS

Reflexion und Feedbackrunde